

legentlichen Besuchen darbrachte (vgl. dazu das Verzeichnis der Aufzüge und Schaustellungen S. 142—150). Diese Schaustellungen sind weitgehend von Mitgliedern der Danziger Zünfte und sonstigen Bürgervereinigungen bestritten worden. Besonders eingehend beschreibt W. (S. 65—83) den Empfang der Prinzessin Louise Marie Gonzaga, die 1646 auf ihrer Reise von Paris nach Warschau mit außerordentlichen Ehrenbezeugungen empfangen wurde. Bei diesen Feierlichkeiten wurde von der königlichen Kapelle eine große italienische Oper („Le nozze d'Amore e di Psiche“, komponiert von Virgilio Puccitello) aufgeführt. An Theateraufführungen in polnischer Sprache vermag W. nur eine von 1638 zu nennen, die alsbald vom Rat der Rechtstadt als „sehr bedenklich“ gehalten und verboten wurde, ferner eine von 1643 (vermutlich das Spiel „Vom reichen Manne und Lazarus“ nach einer dem Danziger Rat gewidmeten Handschrift) und eine um 1690 (die Geschichte vom alten und jungen Tobias). Diese „Historia o starem i mlodym Tobiaszu“ wurde 1693 in Danzig mit der Vorbemerkung gedruckt, daß sie „schon vor einigen Jahren durch eingetübte Personen, namentlich Schüler, für Liebhaber der polnischen Sprache habe gespielt werden sollen“.¹ In der Reihe der Sprach- und Sprechübungen für Schulzwecke stehen auch einige Begrüßungsdialoge und Aufführungen von Schülern des Jesuitengymnasiums in Altschottland, die W. zwischen den Jahren 1623 und 1770 verzeichnet. Das polnische Theater beschränkt sich in dem von W. behandelten Zeitraum also auf vereinzelte Aufführungen, die im Danziger Theaterleben bis zur Gegenwart kaum ins Gewicht gefallen sind. Es ist daher irreführend, wenn W. im Titel und gelegentlich in der Darstellung von einem „altpolnischen Theater“ in Danzig spricht.

Marburg a. d. Lahn

Ernst Bahr

1) J. Bolte, Das Danziger Theater im 16. und 17. Jh. Hamburg 1895. S. 138.

Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau. X. XI.

Hrsg. Der Göttinger Arbeitskreis. (Veröff. Nr. 310 u. 332.) Holzner-Verlag, Würzburg 1965, 1966. 436, 355 S.

Das von H. Jessen mit großer Umsicht und Initiative betreute Jahrbuch der Universität Breslau hat sich in den letzten beiden Jahren weiter gut entwickelt und seinen verdienten Platz in der ostdeutschen Literatur behauptet. In einer kurzen Besprechung seinen weit gespannten Inhalt zu umreißen, ist unmöglich, einzelne Beiträge besonders herauszuheben, würde bedeuten, andere zurückzusetzen. Daher sei ans Inhaltsverzeichnis angeknüpft: Band X: H. W. Seidel, „Bibelwissenschaftliche Arbeit und Forschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Breslau“ (S. 7—45), Ingrid Schüßler, „Böhme und Hegel“ (S. 46—58), G. Meyer, „Der Hallenser Pietismus August Hermann Franckes in seinem Verhältnis zum brandenburgisch-preußischen Staate“ (S. 59—79), G. Schulz, „Carl Friedrich Flögel, der schlesische Geschichtsschreiber des Komischen“ (S. 80—91), W. Staroste, „Daniel Staroste, Tagebuch 1813/14“ (S. 92—137), G. Hyckel, „Die Industrieanlagen der Herrschaft Ratibor. (Nach dem Etat von 1823)“ (S. 138—149), G. Webersinn, „Christian von Rother. Ein Leben für Preußen und Schlesien“ (S. 150—187), B. Heyne, „Schlesische Auswanderung nach Südaustralien aus den Anfangszeiten der deutschen Auswanderung“ (S. 188—202), Margot

Krohn, „Thomas Carlyle: Friedrich der Große — Schlesien“ (S. 203—247), G. Grundmann, „Unbekannte Briefe Heinrich von Stephans an seine Verwandten, die Familie Günther, im Hirschberger Posthaus“ (S. 248—261), W. Freyhan, „Breslau Stadtbild im 19. Jahrhundert. Eine verkehrsgeographische Studie“ (S. 262—274), H. Faltus, „Gerhart Hauptmann. Aspekte und Wechselwirkungen“ (S. 275—304), F. Richter, „Hermann-Stehr-Bibliographie (1898—1964)“ (S. 305—349), Margret Jacobs, „Die schlesische Industrie vor dem Zweiten Weltkrieg“ (S. 350—385), K. Wasmund, „Staat und Politik in der Gedankenwelt des Kreisauer Kreises“ (S. 386—409) — Kreisau liegt in Mittel- und nicht in Oberschlesien, C. R. Boettger, „Paul Bartsch (1871—1960)“ (S. 430—436); Band XI: C.-H. Brandes, „Ferdinand Pax (30. 12. 1885—11. 9. 1964). Nachruf und Bibliographie“ (S. 7—28), R. M. Libor, „Kloster Leubus. Ein Denkmal zisterziensischer Geschichte in Schlesien“ (S. 29—50), G. Münch, „Kaspar von Lohenstein und Matthias Rauchmiller“ (S. 51—62), W. Staroste, „Daniel Staroste — Tagebuch 1813/14“ (Fortsetzung) (S. 105—153), G. Webersinn, „Gustav Heinrich Ruffer. Breslauer Bankherr — Pionier des Eisenbahngedankens — Förderer schlesischer Wirtschaft“ (S. 154—196), Aus Gustav Freytags Nachlaß: I. Irene Mauff, „Aus Gustav Freytags Heimat. Briefe aus und über Oberschlesien, besonders von Gustav Freytags Mutter an ihren Sohn“ (S. 197—243), II. G. Schulz, „Briefe Arnold Ruges an Gustav Freytag“ (S. 244—252), III. G. Schulz, „Zwei Konzepte Heinrich Heines zu Lutetia und 28 Briefe Ludwig von Embdens an Gustav Freytags letzte Gemahlin“ (S. 253—287), Hanna Thyssen, „Die Reform der Kirchenmusik in Schlesien (1865)“ (S. 288—295), W. Wendler, „Hermann Stehr. Gedenkstunde der Bezirksgruppe der Landsmannschaft Schlesien in Essen/Ruhr am 5. Juni 1964“ (S. 296—320), A. Cammann, „Die schlesischen Schwestern“ (S. 321—343) und W. Freyhan, „Breslau und der Eisenbahnverkehr im 19. Jahrhundert“ (S. 344—355).

Kiel

Herbert Schlenger

Teksty źródłowe do historii Jeleniej Góry. Zestawił Zbigniew Kwaśny, pod redakcją Stefana Ingłota. [Quellentexte zur Geschichte Hirschbergs, zusammengestellt von Z. K. unter der Redaktion von S. I.] (Wrocławskie Towarzystwo Miłośników Historii. Sobótka, Seria B, zes. 7.) Zakład Narodowy im. Ossolińskich, wyd. PAN, Wrocław-Warszawa-Kraków 1964. XXVI, 105 S.

Die polnische Gesellschaft der Geschichtsfreunde in Breslau gibt seit 1950 zur „Schlesischen Vierteljahresschrift für Geschichte, Sobótka“ eine Serie B heraus, die in unregelmäßigen Jahresabständen erscheint und sich in popularwissenschaftlicher Zielsetzung an Lokalhistoriker und historisch interessierte Laien wendet. Die Reihe ist betont wirtschafts- und sozialgeschichtlich ausgerichtet und dient weniger der wissenschaftlichen Forschung, als vielmehr der Vermittlung von Forschungsergebnissen, Anregungen und Quellen in polnischer Übersetzung an den erwähnten Leserkreis. Die bisher erschienenen Hefte enthalten Beiträge zur Geschichte der Arbeiterklasse in Schlesien, Quellentexte zur Geschichte der schlesischen Bauern sowie Quellen zur Geschichte von Breslau und Schweidnitz.

Das vorliegende Heft bringt nach einem kurzen sozial- und wirtschaftsge-